

# Luzerner Zeitung

---

LUZERN

## Bald werden Unterschriften für die Määs auf dem Inseli gesammelt – doch die Stadt bleibt bei ihrer Haltung

Der Druck, die Määs auf dem Inseli zu belassen, wird grösser. Der Stadtrat will sich etwas Luft verschaffen für die Lösungssuche – wobei mit «Lösung» ein Alternativstandort gemeint ist.

**Robert Knobel**

15.03.2022, 13.18 Uhr [↻ Aktualisiert](#)



Der Carparkplatz auf dem Inseli.

Bild: Dominik Wunderli (Luzern, 15. März 2022)

Im Januar 2022 sorgte der Luzerner Stadtrat für Aufruhr: Er teilte mit, dass die traditionelle Herbstmesse (Määs) künftig nicht mehr auf dem Inseli neben dem Bahnhof stattfinden kann. Grund sei die 2017 angenommene Inseli-Initiative, welche eine Begrünung des

Carparkplatzes fordert. Weil auf einer Wiese aus Stabilitätsgründen keine Chilibahnen aufgestellt werden können, müsse für die Mäas ein neuer Standort gesucht werden.

### **Ziel sind 3500 Unterschriften**

Nach dem Entscheid des Stadtrats hagelte es Kritik – der drohende Wegzug der Mäas wurde Thema im Stadtparlament, zudem hat ein überparteiliches Komitee eine Volksinitiative zur Rettung der Herbstmesse auf dem Inseli angekündigt. «Wir werden in Kürze mit der Unterschriftensammlung beginnen», sagt SVP-Grossstadtrat Thomas Gfeller vom Initiativkomitee, dem neben der SVP auch FDP und Mitte sowie diverse Verbände angehören. Ziel sei eine möglichst hohe Anzahl Unterschriften, um den Druck auf den Stadtrat möglichst zu erhöhen. «Wir peilen etwa 3500 Unterschriften an», so Gfeller. Nötig wären für das Zustandekommen lediglich 800.

### **Stadtrat will mehr Zeit**

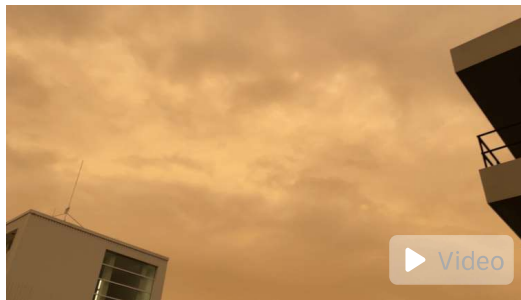
Noch hat der Stadtrat keine klare Haltung, wie er mit den Forderungen der Initianten umgehen will. Er will sich aber zeitlich etwas Luft verschaffen: Der Projektierungskredit für die Umgestaltung des Inselis soll nicht bereits diesen Sommer dem Stadtparlament vorgelegt werden, sondern erst Anfang 2023. Die Zeit wolle man nutzen, um Lösungen zu finden, schreibt der Stadtrat in einer Mitteilung vom Dienstag.

AUCH INTERESSANT



**Viktor Vekselberg: Nicht mehr salonfähig**

abo+ 15.03.2022



**Saharastaub in Luzern - schönes Wetter hält an**

15.03.2022

Mit Lösung meint er die Suche nach einem Alternativstandort für die Mäas. Denn im Grundsatz bleibt der Stadtrat bei seiner Haltung, dass die Mäas auf dem Inseli keine Zukunft mehr hat. «Es ist uns aber wichtig, dass wir erst dann den Kredit für die Neugestaltung des Inselis beantragen, wenn die Standortfrage für die Mäas geklärt ist», sagt Baudirektorin Manuela Jost (GLP). Dasselbe gelte für die Car-Anhalteplätze, für die ebenfalls neue Standorte in Bahnhofsnähe gesucht werden müssen.

Wie immer das Umgestaltungsprojekt fürs Inseli genau aussehen wird – klar ist wohl, dass es mit den Forderungen der Mäas-Initiative kaum kompatibel sein wird. Der Stadtrat will deshalb bis Anfang 2023 auch ein Szenario entwerfen für den Fall, dass die Initiative angenommen wird.

### **«Neues» Inseli frühestens 2028**

Bis mindestens 2026 ändert sich für die Mäas ohnehin nichts, da die Umgestaltung des Inselis erst 2027 startet und frühestens 2028 fertiggestellt werden soll. Die Carparkplätze werden zwar wie geplant im Herbst 2022 aufgehoben und durch das neue Parking beim Südpol ersetzt. Doch die Asphaltfläche auf dem Inseli bleibt bestehen, wodurch auch die Chilibahnen weiterhin aufgestellt werden können. Für die Zeit ausserhalb der Herbstmesse will die Stadt ein Zwischennutzungskonzept für die leeren Parkplätze entwickeln, das ebenfalls 2023 vorliegen soll.

### **SP: «Verzögerung folgt auf Verzögerung»**

Für SP, die stets auf eine schnelle Umsetzung des grünen Inselis gepocht hat, sind die Pläne der Stadt weiterhin viel zu unverbindlich. «Es kommt erneut so, wie wir es vor Monaten vorausgesagt haben: Verzögerung folgt auf Verzögerung», sagt SP-Grossstadtrat Mario Stübi. Auch bezüglich einer raschen Zwischennutzung der Carparkplätze sei «keinerlei Bereitschaft für aktive Kommunikation vernehmbar».

Derweil interpretieren die Mäas-Initianten die Verzögerung so, «dass sich der Stadtrat offenbar nicht mehr ganz so sicher ist, ob sein Vorgehen wirklich richtig ist», wie Thomas Gfeller sagt. Er würde sich nun wünschen, dass die Stadt die Initianten ins Boot holt und nicht einfach die bisherigen Pläne vorantreibt.

### Mehr zum Thema:

[Stadt Luzern](#) [Lozärner Mäas](#) [Luzern](#) [Stadtrat Luzern](#) [Vol](#)

#### STADT LUZERN

### Volksinitiative soll die Mäas auf dem Inseli retten

21.02.2022

#### HERBSTMESSE

### Gemeinderat Emmen will Mäas beherbergen – die Frage ist nur: Wo genau?

Beatrice Vogel · 02.03.2022

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

SANKTIONEN

PANDEMIE

abo+ TOURISMUS

abo+

**Bis zu 200 Milliarden Schweizer Franken in der Ukraine**  
**Russen horten den Zuzug So entwickeln sich die Zahlen in der Schweiz**  
**Gelder in der Schweiz an der Zentralschweiz Sommerferien - uAdS**  
**gedacht**

Daniel Zulauf · 15.03.2022

↻ Aktualisiert

**Obacht**

Othm

Stefan Ehrbar und Benjamin  
· 15.03.2022

↻ Aktualisiert

---

## Aktuelle Nachrichten

ARMEE

### **Die F-35-Kampfbomber kommen nach Emmen – Schutzverband will den Lärm messen**

Der Bund will neue Kampfbomber kaufen. Erstmals kommen zwei Exemplare des F-35A nach Emmen. Hier kann man die Jets ab Freitag bestaunen – und hören.

Robert Knobel · vor 4 Stunden

---

abo+ KRIEG IN DER UKRAINE

## **Dubiose Schlafgelegenheiten für ukrainische Frauen: Gastfamilien müssen Strafregisterauszug zeigen**

Kari Kälin · vor 4 Stunden

---

abo+ KRIEG IN DER UKRAINE

## **Die ersten ukrainischen Flüchtlinge sind in St.Urban eingetroffen – die ersten Kinder sind bereits eingeschult**

Reto Bieri · vor 4 Stunden

abo+ DETAILHANDEL

## **Luxusmode am Kapellplatz – darum expandiert die italienische Firma Vietti nach Luzern**

Roman Hodel · vor 4 Stunden

---

KOMMENTAR

## **Es gibt kein Recht auf billiges Benzin, denn: Egal, woher wir das Öl beziehen, meist klebt daran das Blut mächtiger Männer**

Stefan Schmid · vor 4 Stunden



---

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.